

426/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Heidrun Silhavy und Genossinnen
an den Bundesminister für Justiz
Dr. Dieter Böhmdorfer
betreffend Werbeaktion der Firma Kleider-Bauer

Die abgelaufene Werbeaktion der Fa. Kleider - Bauer ist nicht nur menschenverachtend, sondern zeigt auch, zu welchen Mitteln Firmen in Österreich greifen können um kostenlos Schlagzeilen zu machen. Obwohl diese Aktion aufgrund der heftigen Kritik bereits gestoppt wurde, denke man vonseiten der Fa. Kleider - Bauer über eine Modifizierung dieses Werbegags nach und beruft sich dabei auf den ausgezeichneten Erfolg dieser Strategie.

Deshalb stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende

Anfrage:

- 1.) Halten Sie diese Werbeaktion für menschenverachtend?
 - a) Wenn ja, was gedenken Sie dagegen zu tun?
 - b) Wenn nein, mit welcher Begründung?
- 2.) Wie weit dürfen die Interessen von Firmen bei Werbestrategien gehen und wo sind die Grenzen der Menschenwürde?
- 3.) Der Vizepräsident des Österreichischen Werberates Paul Schauer hat die Befürchtung geäußert, „dass gerade finanzschwächere Teile der Bevölkerung durch diese Werbeaktion unter Druck gesetzt werden könnten, bei dieser die Menschenwürde verachtenden Aktion mitzumachen.“ Teilen Sie diese Ansicht?
 - a) Wenn ja, warum?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Ist Ihnen bekannt, dass Teilnehmerinnen an dieser Aktion von Strafen betroffen sind?